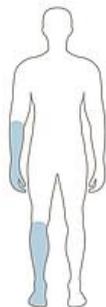


Regionalanästhesie



Die Regionalanästhesie ist für bestimmte kleine Eingriffe an Hand und Unterarm sowie Fuss und Unterschenkel geeignet.

Die Extremität (Arm oder Bein) wird mit einem Medikament betäubt, welches das Schmerzempfinden blockiert.

Eine Blutsperre unterbricht für die Dauer der Operation die Blutversorgung des betroffenen Arms oder Beins. Das in der Nähe des Operationsgebiets eingespritzte örtliche Betäubungsmittel kann so am gewünschten Ort wirken und fließt nicht in den Kreislauf ab.

Risiken und Nebenwirkungen bei der Regionalanästhesie

Die engmaschige Überwachung mit Hilfe technischer Geräte und die ständige Betreuung durch Ihren Anästhesisten haben das Risiko ernsthafter Zwischenfälle erheblich verringert. Obwohl viele Patienten notfallmässig operiert werden oder schwer krank sind, treten schwere Narkosezwischenfälle heute äusserst selten auf. Machen Sie sich daher keine unnötigen Sorgen. Wir wollen es aber nicht unterlassen, Sie über mögliche Risiken und Nebenwirkungen bezüglich der Regionalanästhesien aufzuklären. Eine seriöse Aufklärung über Risiken und Nebenwirkungen ist letztlich aber nur im persönlichen Gespräch unter Berücksichtigung Ihrer individuellen Bedürfnisse und Voraussetzungen möglich.

Häufige Fragen zur Regionalanästhesie:

„Was ist, wenn eine Anästhesie mittels Nervenblockade nicht ausreicht?“

Manchmal werden bei der Regionalanästhesie die Fasern des Nervenplexus vom Lokalanästhetikum nicht gleichmässig erreicht. Häufig kann in diesem Fall Ihr Anästhesist einzelne Nerven durch das Einspritzen einer geringen Menge des Lokalanästhetikums vor Beginn der Operation zusätzlich betäuben (periphere Nervenblockade). Sollte die Wirkung der Plexusanästhesie nicht ausreichen, um Sie schmerzfrei operieren zu können, oder sollten andere Komplikationen auftreten, kann ein Übergang zur Allgemeinanästhesie erforderlich werden.

„Bin ich während der Operation wach?“

Wenn Sie dies wünschen, können Sie die Operation wach erleben. Möchten Sie jedoch lieber etwas schlafen, können wir Ihnen ein Schlafmittel in die Infusion geben. Zur Entspannung können Sie auch Musik über Kopfhörer hören.

„Kann ich bei der Operation zuschauen?“

Bei jeder Operation muss das Eindringen von Bakterien und anderen schädlichen Mikroorganismen in die Wunde mit allen Mitteln verhindert werden. Die Haut wird daher vorher sorgfältig desinfiziert und das Operationsfeld nach allen Seiten mit keimfreien Tüchern abgedeckt, was ein Zuschauen verunmöglicht. Ausnahmen bilden unter Umständen Endoskopien (z. B. Gelenkspiegelungen), bei denen Sie den Eingriff auf einem Bildschirm verfolgen können.

„Besteht die Gefahr einer allergischen Reaktion?“

Ebenso wie bei der Allgemeinanästhesie sind schwere Zwischenfälle, z. B. Herz-Kreislauf- bzw. Atemstillstand, äusserst selten. Sie können durch Unverträglichkeitsreaktionen auf die verwendeten Medikamente oder versehentliches Einspritzen des Lokalanästhetikums in ein Blutgefäss ausgelöst werden. Bleibende Nervenschäden, z. B. Lähmungen, als Folge von Blutergüssen oder Nervenverletzungen sind ebenfalls sehr selten. Blutergüsse bilden sich in aller Regel von selbst zurück.

